

09.05.2012 um 08:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Bemerkungen über eine verwüstete Seele

Sie ist, was man rücksichtslos nennt. Macht Lärm zu jeder Uhrzeit; schlägt Türen zu, als wohne sonst niemand im Haus. Wenn sie meint, etwas stehe ihr im Weg, tritt sie es weg. Voller Grimm. Sie bittet nie, fordert immer. Wenn sie spricht, dann laut; wenn sie über andere spricht, dann schlecht. Rücksicht ist etwas, was ihr fremd ist. Sie kennt nur ein Ziel: Gut ist, was mir passt. Andere halten sie für eine Plage. Sie selbst hält sich für die Mitte der Welt. Richtig ist, was ich tue, findet sie. Von Gewissen keine Spur.

Es gibt solche Menschen, leider. Gegen sie ist kein Kraut gewachsen. Man will ja nicht dauernd die Polizei rufen. Also schluckt man 'runter, was nicht zu ändern ist. Sagt man doch etwas zum Lärm am Abend oder sonntags, sagt sie: Ich? Was hab' ich denn getan? Sie kennt nur eine Rücksicht: die auf sich selbst. Das ist doppelt schlimm. Zuerst ist es schlimm für alle, die darunter leiden. Dann ist es schlimm für sie, die nur auf sich achtet. Wer sich für die Mitte der Welt hält, zerstört sich selbst. Und andere gleich mit.

Wer keine Rücksicht nimmt, macht sich selbst kaputt. Es sieht anders aus, ich weiß. Aber nur an der Oberfläche. Da meint man, sie lache ihre Fehler weg oder spotte über andere. Das ist Oberfläche. Tief in der Seele ist die Rücksichtslose schon lange kaputt, ist ihr Gewissen zerstört und ihre Seele verwüstet. Das sieht man dem Gesicht an. Darin ist nie Freude am Leben, nur Verachtung für alles. Jedes Lachen ist künstlich; jede Begegnung gezwungen; der Körper verkrampft. Meist schaut sie unter sich, die Rücksichtslose. Weil sie zutiefst weiß: Ich bin nur Last. Mir selber und anderen. Aber nichts anderes mehr sein will. Verwüstete Seelen wollen nicht mehr als nur durchkommen, irgendwie. Wollen keinen Besuch und nichts schön machen in der Wohnung - oder gar herzlich sein. Sie sehen nur sich. Nichts tut ihnen leid - außer sie selber. Gegen die bin ich machtlos. Ärgere ich mich, freut sie sich nur. Ist mein Ärger verbraucht, tut sie mir

leid. Wer kein Gewissen hat, ist Hülle ohne Inhalt. Verfehlt das Leben. Gott sei ihr gnädig im Gericht.